

SCHENKUNG DES MONATS APRIL



OFENKACHEL MIT DER DARSTELLUNG
DER JAGDGÖTTIN DIANA
1950ER JAHRE
AUSFÜHRUNG ANTON LANG KERAMIK,
OBERAMMERGAU
ENTWURF HANS LIFKA (1905-1996)
AUSFORMUNG UND GLASUR KARL LANG
(1903-1990)
H 24,8 X B 22 CM X T 3 CM

In der Kategorie „Schenkung des Monats“ ehrt das Ofen- und Keramikmuseum im April 2016 die **Töpferei Anton Lang in Oberammergau**. Die ausgestellte **Kachel** zeigt eine reliefierte Darstellung der römischen **Jagdgöttin Diana**. Entworfen hat das anmutige Motiv der Keramiker Hans Lifka (1905-1996). Er war Professor an der „Deutschen Staatsfachschnule für Keramik“ in Teplitz-Schönau (im heutigen Tschechien). In der Töpferei Anton Lang arbeitete er etwa von 1945 bis 1950/51. Das Objekt wurde dem Förderverein des Museums freundlicherweise von Anton Langs Enkelin, der Töpferin Barbara Lampe, übergeben. Der Töpfer Anton Lang (1875-1938) erreichte seine Bekanntheit als mehrfacher Christusdarsteller der Oberammergauer Passionsspiele. Sein Sohn Karl Lang (1903-1990) führte die Werkstatt seit 1936 weiter. Karl Langs 1949 geborene Tochter Barbara Lampe setzt nun die Langsche Familientraditi-

on in der fünften Generation fort. Die Töpferin übernahm 1975 als erste Frau in der Familiengeschichte die Werkstatt des Vaters.

In den Beständen des Ofen- und Keramikmuseums befinden sich ebenfalls zwei Kachelöfen aus der Werkstatt Langs. Einer dieser Öfen stammt aus dem Haus des berühmten Pianisten und Komponisten Wilhelm Kempff (1895 - 1991) am Stamberger See.

Die Kacheln von Kempffs in den 1950er Jahren handgefertigten Ofens zeigen vollplastische Darstellungen der neun olympischen Musen. (Siehe hierzu auch ‚Unser Journal der Öfen und Keramik‘ 1/2014.) Nach dem Tod von Kempff erhielt das OKM den bedeutenden Kachelofen als Schenkung von Ralf und Janine Meinardus, Münsing. Einen weiteren Ofen erhielten wir von Heidi Marie Policska, Santgrub.